Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 16 (1959)

Heft: [10]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Echo von Magglingen

Kurse im Monat November

a) Schuleigene Kurse:

5.— 7. 11. ELK, Grundschule I B (60 Teiln.)
13.—15. 11. ELK für Orientierungslaufen — CFM pour course d'orientation (70 Teiln.)
19.—21. 11. CFM, instruction de base I B (30 Teiln.)
23.—28. 11. ELK, Grundschule I (Hallen- und Wintertraining) (30 Teiln.)
30. 11.-5. 12. CFM, instruction de base I (entraînement d'hiver) (25 Teiln.)
1. 10.-12. 10. Studienlehrgang für Sportlehrer(innen) (25 Teiln.)
14. 10-18. 10. WK für dipl. Sportlehrer(innen) ETS (50 Teiln.)
2.— 4. 11. Kaderkurs für Lehrkörper der ETS (10 Teiln.)
9.—11. 11. Kaderkurs für Lehrkörper der ETS (10 Teiln.)

b) Verbandseigene Kurse:

5.— 8. 11. Jungschützenleiterkurs, Gruppe für Ausbildung (60 Teiln.)
7.— 8. 11. Zentralkurs für Kreisleiter, SRB (25 Teiln.)
7.— 8. 11. Kurs für Nachwuchsturner im Geräteturnen Kunstturnervereinigung des Kt. Bern (30 Teiln.)
7.— 8. 11. Sportwochenende, CVJM (50 Teiln.)
8.—15. 11. Konditionstraining für die Olympia-Auswahl, Schweiz. Skiverband (20 Teiln.)
15. 11. Hallenhandballturnier, SATUS (130 Teiln.)
19.—22. 11. Jungschützenleiterkurs, Gruppe für Ausbildung (60 Teiln.)
20.—21. 11. Rapport, SRI (20 Teiln.)
21.—22. 11. Assemblée de comité, Association jurassienne des éclaireurs suisses (20 Teiln.)
22.—22. 11. Cours pour patrouilleurs. Cp. fus. I/5 (20 Teiln.)
28.—30. 11. Olympiakurs Nr. 3, ETV (25 Teiln.)
28.—29. 11. Schweiz. Hallenhandballturnier, HBA (160 Teiln.)

Besondere Veranstaltungen der ETS:

1. 10. Beginn des 1. Studienlehrganges für Sportlehrer(innen) von 2 Jahren an der ETS.

Besucher an der ETS:

Turnfahrt Polizeiturnverein Zürich, bringt der ETS ein «Ständchen» mit eigenem Jodelchörli.
Waffenchef Leichte Truppen, Oberstdivisionär Boissier, besucht turnerische Arbeit der OS Leichte Truppen.

Auswärtige Vorträge von Funktionären der ETS:

Direktor E. Hirt: 6.—10. 10. Congresso internazionale di studio sull'educazione fisica nella Scuola in Como, Vortrag über das Schweizerische Schulturnen.
Dr. Kaspar Wolf: 13. und 14. 10. 2 Vorträge im Rahmen einer Studienwoche der Stiftung «Lucerna», Luzern: «Spiel und Sport» — «Phänomen und Funktion».
Direktor E. Hirt: 2. 10. Freisinnig-demokratische Volkspartei Aarau: «Sport im freien Staat und im Diktaturstaat».

Beginn des zweijährigen Studienlehrganges

Nach einer zweiten dreitägigen Eintrittsprüfung (hauptsächlich für Ausländer) konnte Direktor Ernst Hirt am 1. Oktober 26 erwartungsvolle Studenten und Studentinnen bei der feierlichen Eröffnung des ersten viersemestrigen Studienlehrganges für Sportlehrer(innen) im freien Beruf herzlich begrüssen. Die Aufnahmeprüfungen haben 7 Damen und 16 Herren bestanden. Eine Kandidatin und zwei Kandidaten müssen infolge Verletzung die Prüfung teilweise noch nachholen.
Die Absolventen dieses Studienlehrganges rekrutieren sich in erster Linie aus Schweizerinnen und Schweizern, ferner Studenten und Studentinnen aus Norwegen, Oesterreich, Portugal, Schweden und Spanien.
Verteilung auf die Spezialfächer: Fussball, Gymnastik, Kunstturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Ski und Tennis. Ski weist mit 12 Studenten die grösste Beteiligung auf, es folgen Gymnastik und Leichtathletik mit je 9.

Sektion für Forschung

Gestützt auf die Verfügung des EMD betr. die Organisation der ETS vom 20. 1. 1948 sowie den Entscheid des EMD vom 4. 9. 1959 wurde an der ETS eine Sektion für Forschung auf den Gebieten Turnen und Sport geschaffen. Die Aufgaben dieser Sektion sind wie folgt umschrieben:
Die Sektion organisiert, lenkt und betreibt Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Leibesübungen. Sie hat die auf diesen Gebieten erbrachten Erkenntnisse dem schweizerischen Turn- und Sportwesen sowie der Armee dienstbar zu machen. Die Sektion für Forschung behandelt folgende Gebiete: Biologie und Medizin in allen ihren Zweigen, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Technische Belange, Uebungsstätten und Gerätebau, Geschichte, Randgebiete.
An ihrer ersten Sitzung in Magglingen konnte Direktor Ernst Hirt die Mitglieder der Sektion begrüssen und in ihrer Arbeit einsetzen. Es gehören ihr an die Herren: Prof. Dr. G. Schönholzer (Präsident), Bern, Prof. Dr. E. Grandjean (Zürich), Prof. Dr. O. Misangyi (St. Gallen), Dr. phil. Rolf Albonico (St. Gallen), Dr. phil. K. Wolf und Marcel Meier (Magglingen).

Bücher und Zeitschriften

Wir haben für Sie gelesen

Meyer, Conrad Ferdinand. Die Versuchung des Pescara. Zürich, Gute Schriften Nr. 208/1959. — 8°. 128 Seiten. — brosch. Fr. 1.30.
Zu den gehaltvollsten und schönsten Dichtungen C. F. Meyers, des grossen Meisters der historischen Erzählung, gehört die Novelle «Die Versuchung des Pescara». Vor einem bedeutsamen geschichtlichen Hintergrund, dem Kampfe Habsburgs und Frankreichs um die Vormachtstellung in Europa in der Zeit der Renaissance, hebt sich die grosse Gestalt des Feldherrn Pescara ab. Umgeben von einer Welt der Leidenschaften, des Verrates und der Hinterlist, bleibt er seinem edlen Wesen treu. Eine gewaltige Versuchung tritt an ihn heran: er könnte Italien von fremder Herrschaft befreien und für sich ein Königreich gewinnen, wenn er seinen Herrn, den Kaiser, verriete. Aber sein reiner Charakter und das Bewusstsein des Todes, dem er verfallen ist, bewahren ihn vor dem Fall. Die Erzählung, aus Meiyers reifster Schaffenszeit stammend, zeigt alle Merkmale und Vorzüge seiner Kunst: gedrängte, plastische Darstellung, leise Ironie und Feinheit und Tiefe in der psychologischen Schilderung.

Hiltbrunner, Hermann. Ein schweizerischer Robinson auf Spitzbergen. Zürich, Gute Schriften Nr. 209/1959. — 8°. 80 Seiten. — brosch. Fr. 1.—.
Keine abenteuerliche Erfindung, sondern eine wahre Geschichte liegt dieser Schrift zu Grunde. Sie ist einfach berichtet, wie die Wahrheit berichtet sein will. In der Vorgeschichte gibt der Verfasser, Hermann Hiltbrunner, dem Leser bekannt, wie er von diesen Ereignissen Kenntnis erhielt, und was ihn veranlasste, sie der Oeffentlichkeit mitzuteilen (1926). Wenn die Guten Schriften diese Erzählung neu auflegen, die sie schon 1937 als Monatsheft herausgaben, dann tun sie es in der Ueberzeugung, dass sie auch der inzwischen herangewachsenen Generation etwas zu sagen hat.

Knobel, Bruno. Der Wolf, der nie schläft. Zürich, Schweizerisches Jugendschriftwerk, Nr. 677. — 8°. 32. Seiten, illustr.
Das soeben erschienene SJW-Heftchen erzählt uns in nicht oft vernommener Weise die Lebensgeschichte des Begründers der Weltpfadfinderbewegung. Lord Baden-Powell, englischer General, der im afrikanischen Krieg bekannt wurde, war beim Feinde unter dem Spitznamen «Der Wolf, der nie schläft» der gefürchtetste Heerführer.

Bracher, Hans. Die Irrfahrten des Odysseus. Zürich, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Nr. 678. — 8°. 32 Seiten, illustr.
In einfacher, lebendiger Art wird, Homers Odysseus folgend, erzählt, wie der Held Odysseus auf seiner Rückreise von Troja viele Abenteuer erlebt und schliesslich seine Heimatinsel Ithaka erreicht, wo seine treue Gemahlin ihn erwartete. Nachdem der Held über die frechen und schlemmenden Freier ein furchtbares Gericht abgehalten hat, erkennt die Gemahlin Penelope ihren Gatten. Gemeinsam mit dem Sohne Telemachos wird die Rückkehr gefeiert.

Peltzer, Felix. Malojawind. Zürich, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Nr. 680. — 8°. 32 Seiten, illustriert.
Die Segelflieger aus verschiedenen europäischen Ländern treten auf dem Engadiner Segelflugplatz zu einem Wettkampf an. Der junge Holländer van der Meulen empfindet ein geheimes Grauen vor unseren Bergen, er flieht sogar in die Einsamkeit, bis er sich schliesslich doch noch siegreich durchsetzt.

Aebi/Müller. Swissair-Düsen-Modelle. Zürich, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Nr. 682. — 8°. 32 Seiten.
Im Herbst 1959 kommen bei der Swissair die ersten Düsenflugzeuge in Betrieb. Aus dem neuen Bastelheft lassen sich Modelle des Cockpits eines Düsenflugzeugs, eines Düsenmotors, die Modelle einer «Caravelle» und einer Convair CV-8880 nebst Bedienungswagen erstellen.

Schweizer Wanderkalender 1960
Soeben ist die Ausgabe 1960 des Schweizer Wanderkalenders erschienen, der vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen herausgegeben wird. Mit Freude stellen wir fest, dass der Kalender infolge seines grösseren Formats und 12 statt

wie bisher 8 farbigen Bildern besonders schön ausgefallen ist. Der Kalender eignet sich auch sehr gut für den Versand an ausländische Freunde. Trotz der besseren Gestaltung konnte der bisherige Preis von Fr. 3.— beibehalten werden. In den Buchhandlungen oder direkt beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen wird man evtl. Bestellungen gerne entgegennehmen.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Die nachfolgenden Werke können zu den üblichen Leihbedingungen bestellt werden.

Batemann, Robert. Instructions to Young Athletes. London, Museum Press Limited, 1957. — 8 °. 124 p. ill. — Fr. 8.75. A 3583

Clark, Ronald W. Instructions to Young Ramblers. London, Museum Press Limited, 1958. — 8 °. 126 p. ill. A 3586

Erinnerungswerk Eidgenössisches Schützenfest 1958 = **Livre-souvenir** tir fédéral 1958. Genf, René Kister, 1959. — 4 °. 128 S. ill. — Fr. 14.50. Ag 201

Festschrift zum Internationalen Versehrtensport-Treffen des Deutschen Versehrtensportverbandes e. V. in der Sportschule Hennef vom 1. bis 5. Juli 1959. Hrg. Deutscher Versehrtensportverband E. V., Düsseldorf, 1959. — 4 °. 18 S. ill. Abrg 649

Finney, Tom. Instructions to Young Footballers. London, Museum Press, 1955. — 8 °. 112 p. ill. A 3587

Schweizerischer **Handballausschuss.** Spielregeln für Feldhandball. Ausg. 1947. Bern, Paul Haupt, 1947. — 8 °. 28 S. Abb. Abr 1992

Hogan, Ben. Der Golfschwung. Stuttgart, Münstertor-Verlag, 1958. — 8 °. 120 S. ill. — Fr. 24.80. A 3591

10 Jahre Versehrtensport Linz. Hrg. Versehrtensportklub Linz. 1958. — 8 °. 29 S. ill. Abr 1987

Johansen, Otto. Idrett og Alder. Oslo, Kirke- og Undervisningsdepartementet Statens Ungdoms- og Idrettskontor, 1958. — 8 °. 112 S. ill. A 3595

Juba, W. J. Instructions to Young Swimmers. London, Museum Press Limited, 1958. — 8 °. 128 p. ill. A 3585

Keller; Allemann, J. Haltungs- und Atmungsübungen. Ein Beitrag zur Gesundheitspflege des Kindes in Haus und Schule. Bern, Buchdr. Steiger. o J. — 8 °. 40 S. Abb. — sFr. —.80. Abr 2014

Mathews, Donald K. Measurement in Physical Education. Illustrated by Todd Wallis. London/Philadelphia, W. B. Saunders Company, 1958. — 8 °. 359 p. ill. A 3581

Metzener, André. Ins Wasser! Stafetten, Spiele, Wettkämpfe und gemeinschaftliches Wasserspringen. SA aus: Starke Jugend — Freies Volk Nr. 6/1959. — 4 °. 4 S. ill. Abrg 648

Meyer, H. A. Modern Athletics by the Achilles Club. Illustrated with photographs and diagrams. London, Oxford University Press, 1958. — 8 °. 210 p. ill. — Fr. 14.70. A 3565

Nöcker, Josef; **Teichert,** Johannes; **Harre,** Dietrich. Grundlagen der sportlichen Ausbildung. Berlin, Sportverlag, 1958. — 8 °. 163 S. A 3590
Band 4. Kleine Bücherei für den Uebungsleiter u. Sportlehrer.

Noel, Susan. Instructions to Young Tennis Players. London, Museum Press Limited, 1957. — 8 °. 93 p. ill. A 3534

Raj, Yogi; **Sacharow,** Boris: Indische Körperertüchtigung (Hatha-Yoga). Praktische Methode der Körperkultur in 12 Lehrbriefen nach indischem Muster. Heft 1. Aalen, Ebertin-Verlag, 2. Aufl. 1953. — 8 °. 46 S. ill. — Fr. 2.60. Abr 2027/1-8

Ruperti, Oskar; **Wülfing,** Walter: Für Deutschland gerudert. Ein Ruhmesblatt deutscher Ruderer. Minden, Philler Verlag, o. J. ca. 1958. — 8 °. 231 S. ill. — Fr. 12.70. A 3569

Sheen, Gillian. Instructions to Young Fencers. London, Museum Press Limited, 1958. — 8 °. 93 p. ill. A 3588

Bibliographie der Leibesübungen und der Sportmedizin

Bericht über die 1. Int. Arbeitstagung, Karl Ringli

Die Erkenntnis, dass nur eine umfassende Bibliographie und Dokumentation in der Lage ist, die reiche Fülle der Fachliteratur auf dem Gebiete der Leibesübungen und Sportmedizin, die zu überblicken dem Einzelnen nicht mehr möglich ist, zu erfassen, hat den bekannten Bibliographen und Universitäts-Dozenten von der Grazer Universität, Prof. Dr. Josef Recla veranlasst, zur 1. Internationalen Tagung für Bibliographie der Leibesübungen und der Sportmedizin aufzurufen, welcher Erfolg und gute Ergebnisse beschieden war. Ueber 80 Teilnehmer aus 16 Staaten arbeiteten vom 22.—26. April 1959 in der bekannten und sehr schön gelegenen Oesterreichischen Bundessportschule in Schielleiten bei Graz zusammen und pflegten regen Meinungsaustausch, der sicher in naher Zukunft seine Früchte tragen wird. Bekannte Wissenschafter, so Prof. Dr. Altrock und Universitäts-Dozent Groll bereicherten die Arbeitstagung durch ihre interessanten Vorträge, in welchen sie über die Wichtigkeit des Fachschrifttums der Leibesübungen bzw. die Theorie der Leibesübung als Wissenschaft ausholten. Aus dem Rahmen fiel einzig Dr. Wonneberger aus Berlin-Ost mit seinen Ausführungen über die «Körperkultur in der DDR», die nicht viel anderes waren als Propaganda für das Sowjetparadies. Es war deshalb sehr wohl verständlich, dass etliche Vertreter aus der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz aus Protest das Tagungslokal verliessen. Dieser fauxpas, mit dem gerechnet werden musste, hat dank dem guten Geschick der Tagungsleitung die weiteren Arbeiten nicht beeinträchtigt.
Als grosses Positivum darf die Festlegung von nationalen Sammel- und Verteilerstellen der Bibliographie und Dokumentation vermerkt werden. Für die Schweiz ist es die Bibliothek der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen; daneben existieren nun 7 solche Zentren in den verschiedenen Ländern und Sprachgebieten Europas und es ist vorgesehen, die Sache noch weiter auszudehnen, um mit der Zeit ein lückenloses Netz von Bibliographie- und Dokumentationsstellen zu besitzen.
Interessant war das Vorhandensein einer neuen Systematik für die Literatur der Leibesübungen, der, ähnlich der bekannten Dezimalklassifikation, auch die Zehnereinteilung zugrunde lag. Ein probeweises Einführen derselben wurde empfohlen und als Ziel der Anschluss an die Fédération Internationale de Documentation (FID) und die Eingliederung der Fachliteratur in die internationale Dezimalklassifikation in Aussicht gestellt.
Als Sammelstellen für die Literatur der Sportmedizin gelten heute Prof. Dr. Arnold, Leipzig, Prof. Dr. Kraus, Münster und Prof. Dr. Prokop, Wien. Ferner soll das Thema der sportmedizinischen Literatur im kommenden Jahr auf der Internationalen Tagung der Sportmediziner in Wien zur Behandlung kommen.
Recht interessante Anregungen wurden für eine intensivere Zusammenarbeit der Fachbibliotheken gemacht, die unter anderem das Austauschen von Zuwachs- und Zeitschriftenverzeichnissen, von Fachbibliographien und gedruckten Katalogen, die Ermittlung der derzeitigen Situation an den Sport-Bibliotheken und die Intensivierung deren Erwerbstätigkeit durch systematische Aufnahme von Verbindungen mit sportfachlichen Verlagen der einzelnen Länder vorsehen.
Begrüssenswert war der Beschluss der anwesenden Verlagsvertreter, welcher vorsieht, sofort alle Verzeichnisse der von ihnen hergestellten und noch greifbaren Bücher sowie ständig ihre Neuerscheinungen auszutauschen. Ferner sollen nach Möglichkeit die Themen- und Perspektivpläne untereinander bekanntgemacht und ebenfalls ausgetauscht werden.

Empfehlungen

Die auf der 1. Internationalen Arbeitstagung für Bibliographie der Leibesübungen und Sportmedizin anwesenden Fachleute aus 16 Ländern, die 40 Institute und Hochschulen für Leibesübungen und Zentralen für Dokumentation vertreten, erklären übereinstimmend, dass die Bibliographie und Dokumentation eine wesentliche Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens und praktischer Gestaltung auf dem Gebiete der Leibesübungen sind. Ihre Bedeutung wird vielfach noch zu wenig erkannt, bzw. anerkannt. Die auf der Tagung anwesenden Fachleute empfehlen auf Grund ihres eingehenden Erfahrungsaustausches ihren für die Entwicklung der Leibesübungen verantwortlichen Stellen den Aufbau bzw. Ausbau der Fachbibliographie und Fachdokumentation. Wie die Erfahrungen einzelner Länder zeigen, ist die grosszügige Bereitstellung personeller Kräfte und materieller Mittel hiefür notwendig. Diese Aufwendungen werden sich für die Praxis und Theorie der Leibesübungen sehr fruchtbar erweisen.
Alle Tagungsteilnehmer halten, bestärkt durch den ergebnisreichen Verlauf der 1. Internationalen Begegnung in Schielleiten, weitere Arbeitstagungen zur Bibliographie und Dokumentation für wertvoll und notwendig und begrüssen daher jede Initiative und jedes Vorhaben in dieser Richtung.
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit dieser 1. Internationalen Arbeitstagung für Bibliographie und Sportmedizin die längst gewünschte Aufnahme der Verbindungen mit den interessierten Kreisen verwirklicht wurde. Die Ergebnisse waren beachtenswert, so dass mit deren Auswertung lange Zeit vorhandene Lücken geschlossen werden können und müssen, und es ist vor allem zu hoffen, dass dieser 1. Tagung weitere folgen werden, um noch offene Fragen zu behandeln.
Beschlossen ist die Herausgabe eines umfassenden Tagungsberichtes, der bereits heute beim Institut für Leibeserziehung der Universität Graz bestellt werden kann.
Der Bericht wäre unvollständig, würde er nicht noch den Dank und die Anerkennung an Prof. Dr. Josef Recla für seine unermüdliche Initiative und für die gute Organisation der Tagung enthalten.

Auf den Spuren des VU

Neue Ausführungsvorschriften über den VU

Auf den 1. Oktober 1959 sind neue Ausführungsvorschriften über den turnerisch-sportlichen Vorunterricht in Kraft getreten. Sie ersetzen diejenigen vom 12. Januar 1952. In der nächsten Nummer wird näher über die wesentlichen Neuerungen berichtet werden. Um einen reibungslosen Uebergang von den bisherigen zu den neuen Ausführungsvorschriften sicherzustellen, finden für Grundschulkurse und Grundschultrainings, die vor dem 1. Oktober begonnen haben aber erst nach diesem Datum abgeschlossen, ferner für Grundschulprüfungen, Wahlfachprüfungen und Wahlfachkurse, die im Oktober und November 1959 durchgeführt werden, noch die bisherigen Ausführungsvorschriften Anwendung. Alle Vorunterrichtsorganisationen und interessierten Stellen werden mit den neuen Ausführungsvorschriften bedient. Durch ihre übersichtlichere Gestaltung und die Ergänzung mit Bestimmungen, die von allgemeinem Interesse sind, stellen die neuen Ausführungsvorschriften eine Grundlage dar, der sich bestimmt auch jeder Leiter gerne bedienen wird. Rz

Ein Schulkommandant berichtet über die Auswirkungen des Vorunterrichtes in der Rekrutenschule

Der Schulkommandant der Inf.-Schulen Liestal, Herr Oberst i. Gst. Höhn, hat in verdankenswerter Weise im laufenden Jahr in seiner Schule eine Untersuchung über die Auswirkungen des turnerisch-sportlichen Vorunterrichtes durchgeführt. Nachstehend veröffentlichen wir seinen Bericht, der für alle, die im Vorunterricht mitarbeiten, sehr ermutigend ist.

Von den Rekruten der Inf.-RS 4 haben

am Vorunterricht teilgenommen:	252 Mann	= 55 %
nicht teilgenommen:	203 Mann	= 45 %

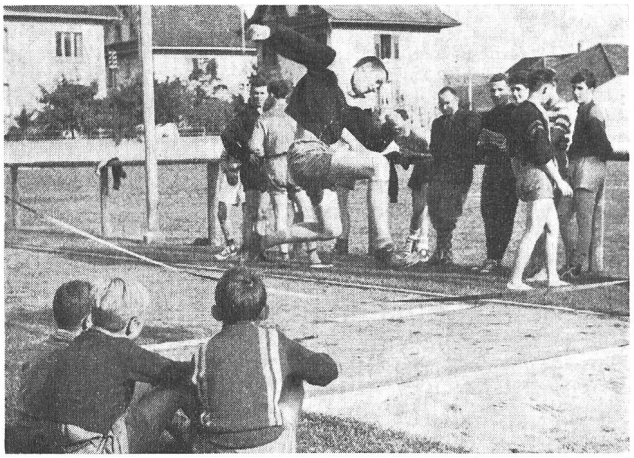
In den ersten drei Wochen der Schule führte ich eine turnerische Eintrittsprüfung (im Turnanzug) durch). Diese sollte zeigen, was die Rekruten an Können mitbringen. Diese Zahlen sprechen eindeutig für die nutzbringende Arbeit des Vorunterrichts.

Ich gebe im folgenden den Prozentsatz der Rekruten an, die die Prüfungen nicht bestanden haben:

	mit Vorunterricht	ohne Vorunterricht
Hangeln am 5-m-Tau, einmal in einer Minute:	17 %	22 %
Lauf, 80 m in 12 Sekunden:	4 %	25 %
Hochsprung über 1,2 m hohe Latte	23 %	50 %
Weitsprung, 4,5 m:	31 %	49 %
Weitwurf mit HG-Wurfkörper, 30 m:	16 %	32 %

Es wäre interessant gewesen, am Schluss der Schule die Prüfung zu wiederholen, um Verschiebungen der obigen Zahlen feststellen zu können. Das war wegen der fehlenden Zeit nicht mehr möglich. Es darf aber angenommen werden, dass sich diese Zahlen im Verlauf der RS für beide Kategorien verbessert und dass sich die Zahlen der Rekruten, die den Vorunterricht nicht besucht haben, denen der Rekruten mit Vorunterricht einigermassen angeglichen haben.

Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass dieses Aufholen der Leistungen der Rekruten ohne Vorunterricht für die Kader und auch für den einzelnen Rekruten mit Mehrarbeit verbunden war. Und damit muss betont werden, dass sich für den angehenden Rekruten der Besuch des Vorunterrichts lohnt. Der Rekrut erleichtert



sich durch diese vordienstliche Arbeit seine RS, besonders in der ersten Hälfte, ganz wesentlich.

Die folgende Zusammenstellung konnte erst in der zweiten Hälfte der RS durchgeführt werden, nachdem die Offiziere ihre Rekruten sehr gut kennengelernt hatten.

		mit Vorunterricht	ohne Vorunterricht
Marschfähigkeit und Härte:	gut	71 %	64 %
	mittel	23 %	24 %
	schwach	6 %	12 %
Initiative und Reaktion:	gut	55 %	47 %
	mittel	35 %	40 %
	schwach	10 %	13 %
Disziplin:	gut	72 %	69 %
	mittel	24 %	25 %
	schwach	4 %	6 %
Kameradschaft:	gut	80 %	78 %
	mittel	16 %	18 %
	schwach	4 %	4 %

Da diese soldatischen Eigenschaften nicht zahlenmässig gemessen werden können, konnten sie, wie oben angedeutet, erst in einem späteren Zeitpunkt der Schule beurteilt werden, nachdem die Offiziere ihre Erfahrungen mit dem einzelnen Rekruten gemacht hatten. Auch hier schneiden die Leute, die den Vorunterricht besucht haben, besser ab. Da bis zum Zeitpunkt der Beurteilung der Einfluss der Rekrutenschule sich schon stark geltend gemacht hat, darf angenommen werden, dass zu Beginn der RS die Vergleichszahlen noch mehr zugunsten der Rekruten mit Vorunterricht sprachen. Ich möchte aber auch darauf hinweisen, dass die Jünglinge, die den Vorunterricht besuchen, sicher zum vornherein positiver eingestellt sind, als diejenigen, die ihm fernbleiben.

«Wenn der Staat die körperliche Vorschulung für den Kriegsdienst nicht zum Obligatorium erhoben hat, so darf uns das kein Vorwand sein, diese auf dem Boden der Freiwilligkeit zu vernachlässigen, vielmehr muss es uns anspornen, diese umso ernsthafter zu betreiben. Denn dessen könnt ihr ganz gewiss sein: In keinem kriegerischen und keinem friedlichen Wettstreit mit andern wird es euch je zum Nachteil dienen, dass euer Körper besser geschult ist.»

Sokrates, 470—399 v. Ch.